

Modulname	Europäische Regionalpolitik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wiebke Störmann
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die Unterschiede der Wirtschaftsentwicklung und der regionalpolitischen Förderung in der Europäischen Union kennen. Dabei geht es einerseits um die gegenwärtige Europäische Regionalpolitik und Ansätze zu ihrer Reform, andererseits um die Entwicklungspotenziale verschiedener Regionen innerhalb der Europäischen Union. Bezogen auf Deutschland wird das System der Regionalförderung und seine Zusammenhänge zur europäischen Regionalpolitik vorgestellt. Ziel ist es, Ansatzpunkte effektiver und effizienter Wirtschaftsförderung zu erkennen
Modulinhalte	Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben: 1) Faktenwissen über Kennzahlen im Zusammenhang mit der räumlichen Wirtschaftsentwicklung 2) Kenntnis über regionale Entwicklungsunterschiede in Europa 3) Kenntnis über das Zusammenwirken unterschiedlicher regionalpolitischer Instrumente in Deutschland 4) Kenntnis über die Grundzüge wichtiger regionalökonomischer Modelle 5) Wissen über politisch relevante Reformvorschläge 6) Analytisches Denken bezüglich der Anreizkompatibilität von regionalpolitischen Maßnahmen Inhaltsübersicht: 1. Einführung 2. Theoretischer Hintergrund der Regionalpolitik 3. Entwicklung der europäischen Regionalpolitik bis zur aktuellen Förderperiode 4. Regionale Entwicklungsunterschiede in Europa 5. Instrumente der Europäischen Regionalpolitik 6. Zusammenwirken regionalpolitischer Instrumente in Deutschland 7. Bewertungskriterien regionaler Wirtschaftspolitik 8. Analyse der Wirkungen von Regionalpolitik anhand von Fallbeispielen
Lehrformen	- seminaristische Vorlesungen - betreute Übungen - hermeneutische Diskurse - mündliche Diskurse - Diskussionen - studentische Vorträge - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt: - Mikroökonomik - Makroökonomik
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage): Trippel, M. / Maier, G. / Tödting, F.: Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik, Springers Kurzlehrbücher der Wirtschaftswissenschaften, 2012. Störmann, W.: Regionalökonomik: Theorie und Politik, Oldenburg Verlag 2009. Untiedt, G., Karl, H., Rosche, J., Kersting, M., Alecke, B.: Aufgaben, Struktur und mögliche Ausgestaltung eines gesamtdeutschen Systems zur Förderung von strukturschwachen Regionen ab 2020, (RUFIS Studien 1/2017), Bochum 2017
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang: - Umweltökonomik

	- Bildungsökonomik Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung:15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210
Leistungsnachweis	- Klausur im Umfang von 60 Minuten (80%) - studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (20%)
Semester	4.-6. Semester
Häufigkeit des Angebots	Angebot i.d.R. jedes Studienjahr, mindestens so oft, dass dieses Modul von jeder Alterskohorte zwischen dem jeweiligen 4. und 6. Semester gewählt werden kann
Dauer	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Wahlpflichtmodul
Besonderes	

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 2 von 2